

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 19

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

angewandte Bewegungsschulung, rhythmische Übungen, Übungen im Gleiten und Verbinden, Übungen zur Festigung der Schriftrichtung, bestimmte Übungen bei der Einführung einer neuen Feder, Üben von Wörtern und Sätzen usw.

b) Anwendung der Schrift: Aufsätze, Berichte, Briefe, Nacherzählungen und Diktate, Schrift und Skizze, Anordnung der Skizze im Schriftblock, Seiten aus Sprach-, Rechnungs-, Geometrie- und Realienheften, Schreiben von Sprüchen und Sprichwörtern, eventuell auch Zier- und Sprichwörtern, eventuell auch Zier-, Auszeichnungs- oder Titelschriften usw.

c) Zweckmäßige Lineaturen des vierten bis sechsten Schuljahres, Heftformate, Schreiben mit verschiedenen Schreibwerkzeugen, Entwicklung einer Schülerschrift im Verlaufe der Mittelstufe, Schriften von Linkshändern, wenn möglich auch Schriften von Schülern mit besonders ausgesprochenen Charaktereigenschaften (kurze Angaben auf der Rückseite!) usw.

d) Größere Arbeiten: Klassenbücher oder -hefte, handgeschriebene Klassenzeitungen, Gemeinschaftsarbeiten usw. (Diese Arbeiten werden selbstverständlich retourniert!)

Größen der Blätter: A4, A5, A6 oder Zwischenformate, längs- oder quergestellt (zirka 21 × 30 bis 10,5 × 15 cm).

Beschriftung der Blätter auf der Rückseite: Name, Klasse, Lehrer, Ort, Kanton.

Klassenserien in einen Umschlag legen, diesen wie folgt beschriften: Anzahl der Blätter, Inhalt (z. B.: Geschichte 5. Kl.), verwendete Feder, Name des Lehrers,

eventuell Name der Schule, Ort, Kanton, wenn möglich noch Zeitangabe (z. B.: 1. Quartal 4. Kl.).

Senden Sie die Klassenserien bis spätestens 15. Juli 1960 an folgende Adresse:

Richard Jeck, Lehrer

Gruppe B8 der IMK

Gartedörfli 18

Langnau a. A.

Es liegt uns sehr daran, Arbeiten aus möglichst allen deutschsprachigen Landesteilen zu erhalten! Zögern Sie also nicht, auch wenn Sie im hintersten ‚Krachen‘ unterrichten, uns eine oder mehrere Serien zuzustellen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich danke Ihnen zum voraus für Ihre Bereitwilligkeit zur Teilnahme, für Ihr Interesse und Ihre Mühe. – Es wird uns außerordentlich freuen, Sie im Herbst an der Tagung zu begrüßen und durch die Ausstellung führen zu dürfen. Ihre Mitarbeit führt erst zum guten Gelingen der Arbeit und gibt uns die Kraft, uns neben unserer strengen Schularbeit auch für diese Aufgabe voll und ganz einzusetzen!

Mit freundlichen Grüßen

Für die WSS:
Karl Eigenmann

Für die IMK:
Richard Jeck

Vertrauen ohne Kontrolle wird mißbraucht, Kontrolle ohne Vertrauen schafft Sklavenseelen.

P. LUDWIG RÄBER OSB

Bücher

WALTER SCHÖNENBERGER: *Soziale Beziehungen in der Kindergruppe*. Schweiz. Pädagog. Schriften 118. Verlag Huber, Frauenfeld 1959. 100 S., brosch. Fr. 8.50. Dieses Büchlein, das im Auftrage der KOFISCH herausgegeben wurde, stellt die Fortsetzung einer Studie dar, die als Dissertation im gleichen Jahr und beim gleichen Verlag unter dem Titel herauskam: ‚Bevorzugungen und Ablehnungen in der Kindergruppe‘. 72 S., brosch. Fr. 5.–

Die Dissertation setzt sich erfreulich kritisch mit der Thematik der sozialen Beziehungen der älteren Psychologie, der Tiefenpsychologie und der Verhaltenspsychologie auseinander und zeigt dann die Wege der modernen Sozialpsychologie auf. Der zweite Teil ‚Soziale Beziehungen in der Kindergruppe‘ macht den Leser mit den interessanten und aufschlußreichen Untersuchungen in den Schulklassen bekannt, die anhand des soziometrischen Fragebogens von Moreno durchgeführt und ausgewertet wurden. Sie sind ausgestattet mit 12 Tabellen bzw. graphischen Darstellungen und mit einer Reihe von Beispielen, welche die theoretischen Erwägungen treffend illustrieren. Jeder, der nicht nur Stunden gibt, sondern wie ein sorgender Hirt über alle wachend Schule führt, wird sich an dieser Arbeit freuen und sie auch andern weiterempfehlen. -ch-

Freienbach SZ (am Zürichsee)

Lehrer

für die obere Primarschulstufe

Auf Beginn des Schuljahres 1960/61 (Ende April) ist die Stelle eines Primarlehrers zu besetzen.

Besoldung nach kant. Besoldungsgesetz.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis am 15. Februar 1960 an das Schulratspräsidium Freienbach SZ zu richten.

Freienbach SZ, 25. Januar 1960

Schulratspräsidium Freienbach SZ

*Berücksichtigt
die Inserenten*

der

«Schweizer

Schule»

Eheanbahnung

auf interessante einwandfreie Art. Reell, diskret, kirchlich anerkannt.

«Katholischer Lebensweg»
Kronbühl/St. Gallen oder Fach 91, Basel 3

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See

Realschule Allschwil

Zufolge Wegzugs des bisherigen Inhabers ist an der Realschule Allschwil auf Beginn des Schuljahres 1960/61 eine

Lehrstelle

sprachlich-historischer Richtung zu besetzen. Befähigung für den Unterricht in Schulgesang, evtl. Knabenhandarbeit erwünscht.

Besoldung: Fr. 12800.- bis Fr. 17400.-, zuzüglich Familien- und Kinderzulagen. Die Gemeinde Allschwil gewährt eine Ortszulage von Fr. 1300.- (Ledige Fr. 975.-). Teuerungszulagen 7%. Der Beitritt zur Versicherungskasse des Staats- und Gemeindepersonals ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung bis zum 10. Februar 1960 an den Präsidenten der Realschulpflege, K. Suter-Widmer, Blumenweg 15, Neuallschwil, einzureichen. Der Anmeldung sollen beiliegen: Lebenslauf, Studienausweise (Mittellehrerdiplom mit mindestens 6 Semestern Universitätsstudium), Zeugnisse über allfällige bisherige Lehrtätigkeit und ein Arztzeugnis mit Durchleuchtungsbefund.

Realschulpflege Allschwil

Einwohnergemeinde Oberägeri ZG – Offene Lehrstellen

Sekundarlehrerstelle

Infolge Klassentrennung ist für die gemischte Sekundarschule die Stelle eines Sekundarlehrers naturwissenschaftlich-mathematischer Richtung (ev. sprachlich-historischer Richtung) neu zu besetzen.

Die Besoldung beträgt Fr. 11230.- bis Fr. 14970.-. Dazu kommen Familien- und Kinderzulagen. Pensionskasse vorhanden.

Stellenantritt: Montag, den 25. April 1960.

Bewerber wollen ihre Anmeldung, unter Beilage ihrer Zeugnisse und Ausweise über bisherige Tätigkeit, bis Samstag, den 20. Februar 1960, an das Schulpräsidium Oberägeri einbringen, das auch weitere Auskunft erteilt.

Primarlehrerinnenstelle

Zufolge Rücktritts der bisherigen Lehrerin ist die Stelle einer Primarlehrerin für die erste, resp. zweite Primarklasse Knaben und Mädchen neu zu besetzen.

Die Besoldung beträgt Fr. 8630.- bis Fr. 11440.-. Pensionskasse vorhanden.

Stellenantritt: Montag, den 25. April 1960.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Photo sind bis zum 20. Februar 1960 dem Schulpräsidium Oberägeri einzureichen, das auch weitere Auskunft erteilt.

Oberägeri, den 6. Januar 1960

Die Schulkommission

Wassen UR

An der gemischten Oberschule (5., 6. und 7. Klasse) ist auf Frühjahr 1960 die Stelle eines

Primarlehrers

neu zu besetzen. Besoldung Fr. 8500.- bis 11000.- zuzüglich TZ, zur Zeit 12% und Sozialzulagen. Geräumige, neu renovierte Wohnung. Die Leitung des Kirchenchores und die Besorgung des Organistendienstes ist unerlässlich.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf und den nötigen Ausweisen bis zum 15. Februar 1960 an den Schulratspräsidenten.

Sekundarlehrerin

humanistischer Richtung, vielseitig gebildet, mit abgeschlossenem Hochschulstudium und einigen Jahren Praxis, wünscht auf den Beginn des neuen Schuljahres ihre Stelle zu wechseln.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 527 an den Verlag 'Schweizer Schule', Olten.

Schulgemeinde Nuolen SZ

Auf Beginn des Schuljahres 1960/61 ist an unserer Primarschule die Stelle einer

Primarlehrerin oder Primarlehrers

(für alle Klassen) neu zu besetzen.

Besoldung nach kantonaler Verordnung vom 10. Oktober 1956.

Bewerberinnen oder Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der Patentausweise und Zeugnisse zu richten an Schulgemeinde Nuolen SZ, Pfr. A. Britschgi, Schulpräsident.

Einwohnergemeinde Sarnen

Auf Frühjahr 1960 (25. April) ist die

Lehrstelle

für die 1. Klasse Mädchen in Sarnen-Dorf neu zu besetzen.

Bewerberinnen richten ihre Anmeldung an das Schulratspräsidium Sarnen. Die Besoldung ist kantonal geregelt.

Sarnen, den 11. Januar 1960

Der Schulrat Sarnen

Griechenland- reise

19. April bis 3. Mai mit Schiff „Mediterranean“

**Venedig – Dubrovnik – Korfu – Olympia
– Delphi – Piräus – Santorin – Kreta –
Rhodos – Kos – Badrum – Patmos – De-
los – Piräus – Brindisi – Venedig**

inkl. Ausflüge zu klassischen Zielen
15 Tage ab Schweiz ab Fr. 794.–

HOTEL
PLAN

Reisebüros:

Basel Steinentorstraße 26
Zürich Talacker 30
Bern Hirschengraben 11
Luzern Haldenstraße 7

EINWOHNERGEMEINDE RISCH

Offene Lehrstelle für Primarlehrerin

Infolge Demission ist für die 1. Klasse der gemischten Primarschule in Rotkreuz die Lehrstelle neu zu besetzen.

Jahresgehalt: Fr. 8300.– bis Fr. 11360.– zuzüglich 4% Teuerungszulage. Pensionskasse.

Stellenantritt: 2. Mai 1960.

Bewerbung: Anmeldungen sind handgeschrieben, unter Beilage der Patentausschreibung und Zeugnisse, über Bildungsgang und bisherige Lehrtätigkeit bis 31. Januar 1960 an das Schulpräsidium Risch, Herrn Dr. Ernst Balbi, Rotkreuz, zu richten.

Risch, 28. Dezember 1959

Der Schulrat

Offene Lehrstelle für Primarlehrerin

Infolge Demission ist für die 4. Klasse der gemischten Primarschule in Rotkreuz die Lehrstelle neu zu besetzen.

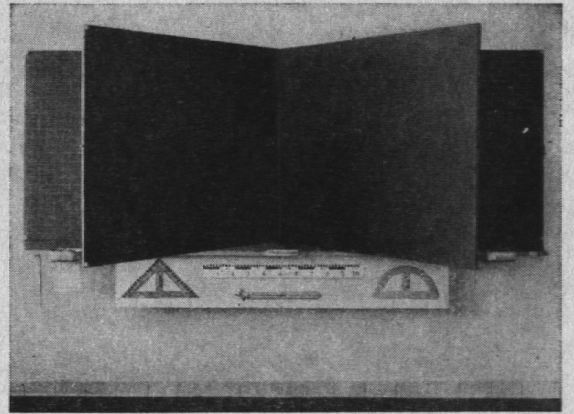
Jahresgehalt: Fr. 8300.– bis Fr. 11360.– zuzüglich 4% Teuerungszulage. Pensionskasse.

Stellenantritt: 2. Mai 1960.

Bewerbung: Anmeldungen sind handgeschrieben, unter Beilage der Patentausschreibung und Zeugnisse, über Bildungsgang und bisherige Lehrtätigkeit bis 31. Januar 1960 an das Schulpräsidium Risch, Herrn Dr. Ernst Balbi, Rotkreuz, zu richten.

Risch, 28. Dezember 1959

Der Schulrat



Schultische • Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne • Schulmöbelfabrik AG • Thalwil

Tel. 92 09 13 • Gegründet 1880 • Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Einwohnergemeinde Altdorf

Mit Stellenantritt auf Frühjahr 1960 werden

2 Sekundarlehrer

(sprachlicher und naturwissenschaftlicher Richtung) für die Knabensekundarschule gesucht.

Anmeldungen sind bis zum 13. Februar 1960 unter Beilage von Zeugnissen und Ausweisen über die bisherige Tätigkeit sowie Angabe der Gehaltsansprüche an den Schulratspräsidenten, Herrn Dr. Leo Arnold, Gitschenstraße, Altdorf, zu richten.

Infolge eines Rücktritts ist an der Elementarschule Ramsen SH auf Frühjahr 1960 oder später eine Stelle für kathol.

Lehrer oder Lehrerin

voraussichtlich für die Unterstufe wieder zu besetzen. Die Besoldung beträgt gegenwärtig 9720.– bis 13020.– Fr. plus 5% Teuerungszulage. Die Kinderzulagen betragen Fr. 360.– pro Kind und Jahr. Außerdem richtet die Gemeinde eine freiwillige Zulage von 500.– Fr. aus.

Der Bewerbung sind die Ausweise über den Bildungsgang und die weitere Tätigkeit sowie ein kurzer Lebensabriß und ein ärztliches Zeugnis beizulegen. Die Bewerbung ist in Handschrift abzufassen.

Sämtliche Anmeldeakten sind an die kantonale Erziehungsdirektion Schaffhausen einzusenden.

Ramsen, den 7. Januar 1960

Die Schulbehörde

Karl Schib Die Geschichte der Schweiz Neu!

Der Verfasser zeichnet in großen Zügen die Geschichte des Raumes zwischen Alpen, Jura und Rhein von der urgeschichtlichen Zeit bis zur Gründung der Eidgenossenschaft. Die Entwicklung des eidgenössischen Staates in allen Phasen seiner Geschichte bildet das Hauptthema. Ausführliche Sach- und Namensregister erleichtern die Benützung des Buches, das ganz zu Recht eine Schweizergeschichte für jedermann genannt worden ist. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage, 280 Seiten, 26 Tafeln und 10 Karten. Einzelpreis Fr. 11.50, ab 10 Exemplaren Fr. 9.50

Karl Schib Repetitorium der allgemeinen und der Schweizergeschichte

8., nachgeführte Auflage.

Das Büchlein möchte ein Hilfsmittel sein für den Geschichtsunterricht an der Mittelschule. Es will dem Schüler auf kleinem Raum alle wichtigen Daten leicht zugänglich machen. 128 Seiten. 8. Auflage. Preis Fr. 7.-.

**Hans Heer Naturkundliches Skizzenheft
« Unser Körper »**



mit erläuterndem Textheft. 40 Seiten mit Umschlag. 73 Konturzeichnungen zum Ausfüllen mit Farbstiften. 22 linierte Seiten für Anmerkungen. Das Heft ermöglicht rationelles Schaffen und große Zeitersparnis im Unterricht über den menschlichen Körper. Preis per Stück:

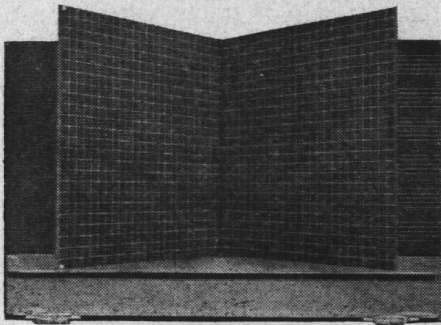
1-5 Fr. 1.55, 6-10 Fr. 1.45, 11-20 F. 1.35, 21-30 Fr. 1.30, 31 und mehr F. 1.25. Probeheft gratis.

Hans Heer Textband « Unser Körper »

Lehrer-Ausgabe zum Skizzenheft. Ein Buch vom Bau des menschlichen Körpers und von der Arbeit seiner Organe. Enthält unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse all den Stoff über den Bau und die Arbeit der menschlichen Organe, der von der heranwachsenden Jugend erfaßt werden kann. 120 Seiten mit 20 farbigen Tafeln und vielen Federzeichnungen. Preis Fr. 10.-.

Augustin-Verlag, Thayngen (Kt. Schaffhausen)

Zuger Wandtafeln in Aluminium



haben sich bewährt.

Sie sind riß- und bruchstark und trocknen rascher, unsichtbare Schiebeeinrichtung 10 Jahre Garantie

Verlangen Sie Prospekt und Preisliste

Zugertafeln seit 1914

E. Knobel, Zug

Nachfolger von J. Kaiser

Wir suchen an unsere Förderschule, 1.-4. Klasse, eine tüchtige, idealgesinnte

Lehrerin

Eintritt auf das Frühjahr 1960, eventuell später.
Anmeldung an Kinderheim St. Benedikt, Hermetschwil AG.



Sissacher Schulmöbel

beliebt und bewährt

Wir beraten Sie unverbindlich

Basler Eisenmöbelfabrik AG Sissach

Telephon (061) 85 1791

Schulgemeinde Göschenen sucht:

Lehrer und Lehrerin

für Ober- und Unter-Schule, evtl. Mittelstufe. Schulbeginn 2. Mai 1960. Jahresgehalt: Fr. 7500.- bis Fr. 11 000.- plus 12% Teuerungszulage, Familienzulage, Kinderzulagen. Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen und Ausweis über bisherige Tätigkeit sind bis 20. Februar 1960 an den Schulrat Göschenen zu richten.

Neue Chorlieder

- Ammann B.: *Maie i dr Schwyz*, Männerchor
- „ „ *Langi Zyt*, Gem. Chor
- * Iten W.: *Glocken der Heimat*, Männerchor oder Frauenchor
- „ „ *Der Jäger in dem grünen Wald*, Gem. Chor
- „ „ *Der Jäger*, Frauenchor
- Kaufmann F.: *Waldandacht*, Frauenchor
- * Märki E.: *Zum Mueti bin i gange*, Männerchor mit Jodel
- * Soeben erschienen.

Musikverlag Willi, Cham Telephon (042) 6 12 05